

Lehrplanzusatz

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

Sekundarstufe 1



Gesamtkonzept Deutschförderung

mehrsprachige Bildung

sprachsensibler/-bewusster Unterricht in allen Gegenständen

Deutschförderung für außerordentliche Schüler*innen	Deutschförderung für ordentliche Schüler*innen	Unterricht in der Regelklasse in allen Gegenständen
Deutschförderklasse Deutschförderkurs (unterrichtsparallel bzw. integrativ) <i>Lehrplan Deutsch in der Deutschförderklasse</i> <i>Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs</i>	keine bundesweiten gesetzlichen Vorgaben zum Format bzw. zur Umsetzung der Fördermaßnahme <i>Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler</i>	Deutschförderung als Teil umfassender sprachlicher Bildung Grundsatz 7: Sprachsensibler Fachunterricht findet in allen Unterrichtsgegenständen statt. ÜT 10: Sprachliche Bildung und Lesen Grundsatzterlass „Sprachliche Bildung und Lesen“

Ziel des DaZ-Unterrichts für ordentliche Schüler*innen

Nach **Abschluss der DaZ-Förderung** nach diesem Lehrplan wird die Sprachbildung im schon vorher mit ihr verknüpften sprachsensiblen Fachunterricht weiter unterstützt.

Deutsch in der Deutschförderklasse:

Der Lehrplan beschreibt Zielkompetenzen, die für den **Wechsel in die Regelklasse** notwendig sind.

DaZ im Deutschförderkurs:

Damit soll sichergestellt werden, dass sie dem Unterricht möglichst rasch auf der jeweiligen Schulstufe (gegebenenfalls in Begleitung weiterführender DaZ-Förderung) als **ordentliche Schülerinnen und Schüler** folgen können.

Aufbau der Lehrpläne

- Allgemeiner Teil
- Übergreifende Themen
- Organisatorischer Teil und Stundentafel

- **Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schüler*innen**
 - Bildungs- und Lehraufgabe
 - Didaktische Grundsätze
 - Fachspezifisches Kompetenzmodell und die dazugehörigen Kompetenzbereiche
 - Zentrale fachliche Konzepte
 - Kompetenzbeschreibungen, Lehrstoff (keine Anwendungsbereiche)

Bildungs- und Lehraufgabe

- Ziel: den kontinuierlich wachsenden (bildungs-)sprachlichen Anforderungen im Unterricht und in außerschulischen Lebenssituationen kompetent begegnen können
- Arbeit an der kommunikativen Angemessenheit und der sprachlichen Korrektheit
- Fokus: Festigung und weiterer Ausbau von Sprachhandlungskompetenzen in Alltags- und insbesondere in Bildungs- und Fachsprache
- Fachsensibler Sprachunterricht – Teil eines Gesamtkonzepts sprachlicher Bildung
- Beitrag zur Entwicklung der individuellen Mehrsprachigkeit sowie zur Ausbildung von Sprach(en)bewusstsein und interkultureller Kompetenz
- Teile der Lehrpläne für Deutschförderklassen und Deutschförderkurse können mitberücksichtigt werden

Didaktische Grundsätze – Auswahl

- Strategien und Lerntechniken zur mündlichen und schriftlichen Selbstkorrektur sowie zur Erschließung bildungs- und fachsprachlicher Mittel und Texte
- Sprachstandsbeobachtungen und zielgerichtete Sprachbildung mittels individueller Förderplanung.
- enge inhaltliche Abstimmung bzw. Kooperation, Unterstützung durch die SL
- Möglichkeit zur Mitgestaltung des Unterrichts, handlungsorientierte und kreative Aktivitäten, abwechslungsreiche Methoden, Medienvielfalt, metasprachliche Reflexionsangebote, Einbeziehen der bisherigen Sprach(lern)erfahrungen
- Erweiterung in Richtung Fach- und Bildungssprache, an deren Aufbau die Schülerinnen und Schüler trotz häufig gut entwickelter Alltagssprache oft noch intensiv arbeiten müssen

Zentrale fachliche Konzepte – fachbezogen

- **Kommunikation und Wirkung**
„Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sprachliche Interaktion verläuft, wie Informationen [...], vermittelt, verarbeitet und angeeignet werden und welche Faktoren Kommunikation beeinflussen.“
- **Funktion und System**
„Schülerinnen und Schüler gewinnen Einsicht in die Funktion der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten sowie der sprachlichen Mittel, die für situationsgerechtes und zielgerichtetes Sprachhandeln notwendig sind.“
- **Mehrsprachigkeit und Gesellschaft**
„Schülerinnen und Schüler erfahren eine [...] sprachliche Bildung, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und das gesamte sprachliche Repertoire eines Menschen als identitätsbildend anerkennt sowie dessen Entwicklung unterstützt.“

Kompetenzmodell und Kompetenzbereiche

- „Der Lehrplanzusatz [...] schließt – im Sinne eines aufeinander aufbauenden Konzepts für Deutsch als Zweitsprache – an die Lehrpläne für Deutschförderklassen und Deutschförderkurse an und orientiert sich insbesondere am Lehrplan für Deutsch sowie am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen des Europarats.“
- 5 Kompetenzbereiche

Hören Sprechen Lesen Schreiben Linguistische Kompetenzen

- nicht hierarchisch, sondern vernetzt
- Ziel ist eine erfolgreiche Kommunikation in den im Lehrplan genannten mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungen.

Kompetenzbeschreibungen Sekundarstufe

- Zielkompetenzen, die ordentliche Schülerinnen und Schüler im Laufe der DaZ-Förderung schrittweise erwerben, ausgehend von ihrem individuellen Sprach- und Lernstand
- Sie können ...
 - „Strategien zur Erschließung von gehörten Texten (u.a. Interpretation nonverbaler Kommunikationsmittel) selbständig anwenden und eventuelle Verstehensprobleme aktiv überwinden.“ **(Hören)**
 - „Sprache unter Verwendung unterschiedlicher sprachlicher Register (Alltags-, Bildungs- und Fachsprache) reflektiert und auch bewusst kreativ gestaltend einsetzen.“ **(Sprechen)**

Kompetenzbeschreibungen Sekundarstufe

- „vielfältige Lesestrategien zur Texterschließung (Alltagstexte, literarische Texte und insbesondere Fachtexte) und für ein vertiefendes sprachliches und fachliches Textverständnis selbständig anwenden.“ (**Lesen**)
- „schriftliche (Fach)texte nach bestimmten Aspekten überprüfen und mit lexikalischen und syntaktischen Hilfsmitteln in analoger und digitaler Form überarbeiten.“ (**Schreiben**)
- „Strategien zur Erschließung unbekannter Wörter anwenden und benötigte Begriffe verständlich und geschickt umschreiben.“ (**Linguistische Grundlagen**)

Im Vergleich – Primarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- längere Texte unterschiedlicher Textsorten zu konkreten Themen ihrer Lebenswelt und zu ausgewählten Sachthemen aus verschiedenen Fachbereichen planen und verfassen.

Im Vergleich – Sekundarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- längere Texte unterschiedlicher Textsorten zu **konkreten** Themen ihrer Lebenswelt und zu **ausgewählten Sachthemen aus verschiedenen Fachbereichen** sowie **ausgewählten Fachthemen** planen und **mit bewusstem Einsatz (bildungs)sprachlicher Mittel** verfassen.

Im Vergleich – Primarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- beim Verfassen längerer fachbezogener Texte selbstständig sprachliche Lernhilfen/Scaffolds (Satzanfänge, Formulierungshilfen, Hinweise zur Gliederung eines Textes u.a.) und unterschiedliche Informationsquellen bei Bedarf nutzen.

Im Vergleich – Sekundarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- beim Verfassen längerer fachbezogener Texte selbstständig sprachliche Lernhilfen/Scaffolds (Satzanfänge, Formulierungshilfen, Hinweise zur Gliederung eines Textes u.a.) und **bei Bedarf** unterschiedliche Informationsquellen **bei Bedarf** nutzen.

Im Vergleich – Primarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachtexte und literarische Texte zusammenfassen.

Im Vergleich – Sekundarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachtexte Fachtexte und literarische Texte zusammenfassen.

Im Vergleich – Primarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- kreative Texte zu Textvorlagen, wie u.a. Reime, Gedichte, Lieder verfassen (generatives Schreiben).

Im Vergleich – Sekundarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- kreative Texte zu Textvorlagen, wie u.a. Reime, Gedichte, Lieder verfassen (generatives Schreiben).
- unterschiedliche Impulse und Vorlagen für eigene pragmatische und kreative Schreibprozesse nutzen.

Im Vergleich – Primarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- schriftliche (Sach-)Texte nach bestimmten Aspekten überprüfen und mit lexikalischen und syntaktischen Hilfsmitteln in analoger und digitaler Form überarbeiten.

Im Vergleich – Sekundarstufe

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- schriftliche (Sach-) (Fach-)Texte nach bestimmten Aspekten überprüfen und mit lexikalischen und syntaktischen Hilfsmitteln in analoger und digitaler Form überarbeiten.

Unterrichtsbeispiel 1

- Thema: Das Byzantinische Reich
- 6. Schulstufe
- Vernetzung der Kompetenzbereiche Sprechen, Lesen, Schreiben und Linguistische Kompetenzen
- Binnendifferenzierung
- Anwendung des Lehrplanzusatzes mit den übergreifenden Themen „Sprachliche Bildung und Lesen“ sowie „Interkulturelle Bildung“
- Orientierung am Fachlehrplan Geschichte und Politische Bildung 2. Klasse (6. Schulstufe)

Aufgabenstellung 1a

- Erarbeiten des relevanten Wortschatzes: Strategien zur Wortschatzerschließung kennen lernen (Auswahl):
 - Österreich, das Königreich, das Kaiserreich: Komposita erkennen (Wortbildungswissen)
 - das Reich vs. reich: Wortarten erkennen, Synonyme sammeln bzw. anbieten, weitere Homonyme sammeln
 - prunkvoll: Antonymen erarbeiten (mit Bildern Gegensätze erkennen): einfach, schlicht)
 - mächtig/vergrößern: Ableitung eines Wortes erkennen, das evtl. bekannt ist (Wortbildungswissen)

Aufgabenstellung 1b

- Erarbeiten des relevanten Wortschatzes: Anwenden des relevanten Wortschatzes in anderen Kontexten:
 - einen Ort verlassen:
 - Ich verlasse den Park (m.), weil es dunkel wird.
 - Ich verlasse die Schule (f.), weil der Unterricht aus ist.
 - Ich verlasse das Geschäft (n.), weil ich fertig eingekauft habe.
 - etwas vergrößern:
 - Die Schule vergrößert den Pausenplatz (m.). Juhuu!
 - Der Eisverkäufer vergrößert die Eiskugel (f.). Juhuu!
 - Die Stadt vergrößert das Schwimmbad (n.). Juhuu!

Aufgabenstellung 1

- Erarbeiten des relevanten Wortschatzes

Kompetenzbereich Linguistische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein ausreichend breites Repertoire an Wörtern (Grund- und Aufbauwortschatz, ausgewählter Fachwortschatz der jeweiligen Klasse) sowie grammatischen Strukturen auf Wort-, Satz- und Textebene produktiv anwenden (Formen und Stellung des Verbs, Subjekt/Objekt, Satzverbindungen u.a.).

Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Erschließung unbekannter Wörter anwenden und benötigte Begriffe verständlich und geschickt umschreiben.

Zentrales fachliches Konzept: Funktion und System

Aufgabenstellung 2

- Lesen des Fachtextes im Schulbuch in Partnerarbeit (*Genial!Duo 2, 2020, S. 94*) – Angebot eines adaptierten Textes (Vereinfachung durch Lehrperson nach Bedarf)

7.1 DREITEILUNG DES MITTELMEERRAUMS

Das Byzantinische Reich

Wissenswertes
 Byzanz ist ein anderer Name für die Stadt Konstantinopel. Heute liegt die Stadt in der Türkei und heißt Istanbul. Der Name **Byzantinisches Reich** ist aus späterer Zeit. Er bedeutet dasselbe wie **Oströmisches Reich**. Das Oströmische Reich entstand, als das Römische Reich 395 n. Chr. geteilt wurde. Der Name Konstantinopel geht auf Kaiser Konstantin (kaiserlicher 324 bis 337 n. Chr.) zurück. Konstantin ließ seine neue Hauptstadt im Osten des Reichs punktförmig ausbauen. Die so genannte Völkerwanderung betraf die Menschen im Oströmischen Reich wenigstens nicht. Menschen im Westen. Nachdem der oströmische Kaiser die Goten auf römischem Boden überfallen ließ, gab es einige Zeit keine weiteren Invasionen. Das Oströmische oder Byzantinische Reich bestand bis zur Eroberung Konstantinopels (heute Istanbul) durch die Osmanen im Jahr 1453 n. Chr.



Die Völkerwanderung in Europa und im Mittelmeerraum um 450 n. Chr.

1. Suche dir ein Volk aus und beschreibe seine Wanderung. Verwende deinen Schulatlas.

2. Finde heraus, welche Staaten sich heute auf dem Boden der Reiche aus der Völkerwanderungszeit befinden. Verwende deinen Schulatlas.

Genial! Duo GSP 2 – Istanbul
 Trainingszeit → S. 40

7.1 DREITEILUNG DES MITTELMEERRAUMS

Wissenswertes
 Unter Kaiser Justinian (regierte 527 bis 565 n. Chr.) war das Byzantinische Reich besonders reich und mächtig. Das Byzantinische Reich bekam viele früher weströmische Gebiete dazu. Großartige Paläste und Kirchen wurden gebaut. Das bekannteste Bauwerk ist die **Hagia Sophia**. Kaiser Justinian ließ alle römische Rechtsfälle sammeln und diese **Gesetzesammlung** aufschreiben.



Die Hagia Sophia in Istanbul war zuerst eine Kirche, dann eine Moschee. Heute ist sie ein Museum.

3. Nimm die Hinweise auf dem Foto, dass die Hagia Sophia von einer Kirche zu einer Moschee umgebaut wurde. Nimm dir anschließend wie der Innenraum verändert wurde.

4. Recherchiere möglichst ein weiteres Kunstwerk aus byzantinischer Zeit und beschreibe es.

5. Fasse die Informationen in diesem Kapitel über die Geschichte von Ostrom/Byzanz in einer Zeitabelle in deinem Heft zusammen. Anleite auch die Inhalte der Karte auf S. 94 ein.

Das Byzantinische oder Oströmische Reich entstand durch Teilung des Römischen Reiches. Es erlebte eine große kulturelle Blüte. 1453 eroberten die Osmanen Byzanz.

Genial! Duo GSP 2 – Istanbul
 Trainingszeit → S. 40

Aufgabenstellung 2

- Lesen des Fachtextes im Schulbuch in Partnerarbeit (*Genial!Duo 2*, 2020, S. 94) – Angebot eines adaptierten Textes (Vereinfachung durch Lehrperson nach Bedarf)

Kompetenzbereich Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können längere und komplexere Texte unterschiedlicher Textsorten zu den meisten Alltagsthemen und ausgewählten Fachthemen (Sachtexte, literarische Texte) lesen und global sowie detailliert verstehen.

Zentrales fachliches Konzept: Kommunikation und Wirkung

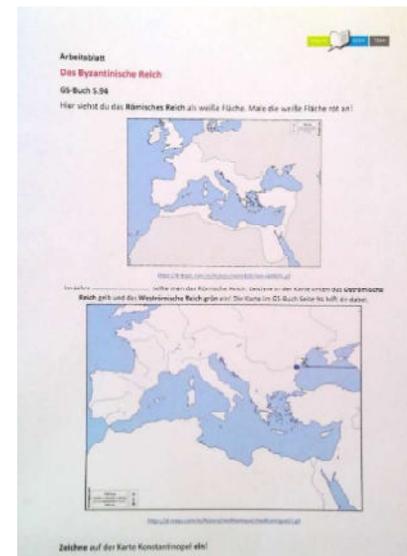
Aufgabenstellung 3

- Gemeinsames Bearbeiten des Arbeitsblattes in Kombination mit Aufgabe 2 im Schulbuch:

2. Finde heraus, welche Staaten sich heute auf dem Boden der Reiche aus der Völkerwanderungszeit befinden. Verwende deinen Schulatlas.

Bei Bedarf können bereitgestellte Scaffolds genutzt werden, z.B.

- grenzen an
- liegen (neben, südlich von, im Norden von ...)



Aufgabenstellung 3

- Gemeinsames Bearbeiten des Arbeitsblattes in Kombination mit Aufgabe 2 im Schulbuch, bei Bedarf können bereitgestellte Scaffolds genutzt werden

Kompetenzbereich Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen, komplexe Sachverhalte und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und erklären.

Zentrales fachliches Konzept: Kommunikation und Wirkung, Funktion und System

Aufgabenstellung 4

- **Gemeinsames Erarbeiten der Aufgabe 5 im Schulbuch:**
5. Fasse die Informationen in diesem Kapitel über die Geschichte von Ostrom/Byzanz in einer Zeittabelle in deinem Heft zusammen. Arbeite auch die Inhalte der Karte auf S. 94 ein.
- Informationen aus Text und Bildmaterial sammeln, Kernaussagen schriftlich formulieren, anschließend Zeitstrahl erstellen

Aufgabenstellung 4

- Gemeinsames Erarbeiten der Aufgabe 5 im Schulbuch

Kompetenzbereich Schreiben

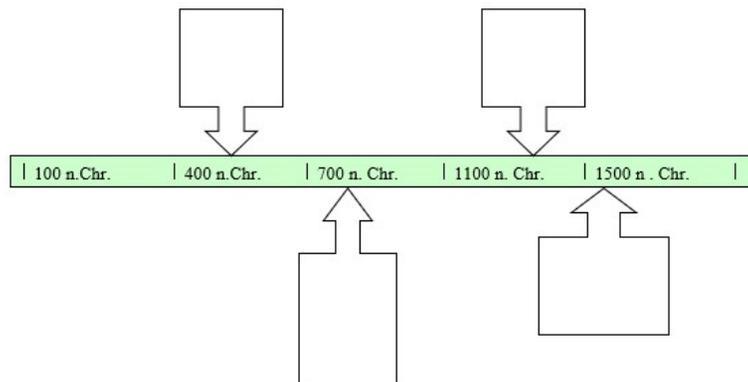
Die Schülerinnen und Schüler können beim Verfassen längerer fachbezogener Texte selbstständig sprachliche Lernhilfen/ Scaffolds (Satzanfänge, Formulierungshilfen, Hinweise zur Gliederung eines Textes u.a.) und bei Bedarf unterschiedliche Informationsquellen nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler können Fachtexte und literarische Texte zusammenfassen.

Zentrale fachliche Konzepte: Kommunikation und Wirkung, Funktion und System

Aufgabenstellung 5

- Wiederholen des Fachinhaltes zuerst in Partnerarbeit, abschließend im Plenum anhand der Notizen aus Aufgabe 4 und eines Zeitstrahls



Aufgabenstellung 5

- Wiederholen des Fachinhaltes zuerst in Partnerarbeit, abschließend im Plenum anhand der Notizen aus Aufgabe 4 und eines Zeitstrahls

Kompetenzbereich Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen, komplexe Sachverhalte und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und erklären.

Zentrales fachliches Konzept: Kommunikation und Wirkung

Aufgabenstellung 6

- Erweiterung und Vertiefung zum Thema „Grenzen“ – Fokus „Menschen migrieren“:
Inhalte vertiefen, Bezug zur Lebenswelt herstellen (Transfer)

Kompetenzbereich Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können sich zu konkreten Themen ihrer Lebenswelt und zu Sachverhalten spontan und fließend an Gesprächen und fachlichen Diskursen beteiligen. Dabei können begrifflich schwierige Themen den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Meinungen zu bekannten Themen äußern, unterschiedliche Standpunkte begründen und argumentieren sowie aktuelle Fragestellungen diskutieren.

Zentrale fachliche Konzepte: Kommunikation und Wirkung, Funktion und System

Unterrichtsbeispiel 2

- Thema: Lügen erlaubt
- Vernetzung der Kompetenzbereiche Hören, Sprechen, Schreiben und Linguistische Kompetenzen
- Binnendifferenzierung

Aufgabenstellung 1

- Verfassen von drei Aussagen über ein konkretes persönliches Thema, z.B. „Mein Zimmer“ oder „Mein Wochenende“, eine davon ist erfunden

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Impulse und Vorlagen für eigene pragmatische und kreative Schreibprozesse nutzen.

Zentrale fachliche Konzepte: Kommunikation und Wirkung

Aufgabenstellung 2

- Vorlesen der Sätze (evtl. im Sitzkreis)

Kompetenzbereich Hören

Die Schülerinnen und Schüler können Gespräche und gesprochene Texte im direkten Kontakt und in Medien zu verschiedenen Themen in der Standardsprache oder einer vertrauten Varietät verstehen und situationsbezogen reagieren.

Zentrale fachliche Konzepte: Kommunikation und Wirkung

Aufgabenstellung 3

- Vermutungen anstellen, welche Aussage nicht zutrifft; bei Bedarf können bereitgestellte Scaffolds genutzt werden:
 - Ich glaube (dir) nicht, dass ...
 - Ich kann mir nicht vorstellen, dass du ...
 - Ich kann/könnte mir vorstellen, dass der Satz ... gelogen ist.
 - Kann es sein, dass ...?
 - Ich bin mir (ziemlich) sicher, dass ...
 - Ich vermute, dasswahr/nicht wahr ist, weil ...
 - Deine Aussage 3 wird nicht wahr sein, weil ...

Aufgabenstellung 3

- Vermutungen anstellen, welche Aussage nicht zutrifft; bei Bedarf können bereitgestellte Scaffolds genutzt werden

Kompetenzbereich Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Meinungen zu bekannten Themen äußern, unterschiedliche Standpunkte begründen und argumentieren sowie aktuelle Fragestellungen diskutieren.

Zentrale fachliche Konzepte: Kommunikation und Wirkung, Funktion und System

Aufgabenstellung 4

- reihum je zwei Aussagen mündlich wiederholen, anschließend einen Text über die gesamte Gruppe verfassen, der eine Aussage pro Person wiederholt – ergibt sich dabei eine besondere Reihenfolge? Bei Bedarf können bereitgestellte Scaffolds genutzt werden (mit Beispielsätzen):
 - Gegensätze: aber, jedoch, wohingegen, während, ...
 - Ähnlichkeiten: auch, genauso, ebenso, ...

Aufgabenstellung 4

- reihum je zwei Aussagen mündlich wiederholen, anschließend einen Text über die gesamte Gruppe verfassen, der eine Aussage pro Person wiederholt – ergibt sich dabei eine besondere Reihenfolge? Bei Bedarf können bereitgestellte Scaffolds genutzt werden (mit Beispielsätzen)

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können längere Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themen ihrer Lebenswelt sowie ausgewählten Fachthemen planen und mit bewusstem Einsatz (bildungs)sprachlicher Mittel verfassen.

Zentrale fachliche Konzepte: Kommunikation und Wirkung, Funktion und System

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!